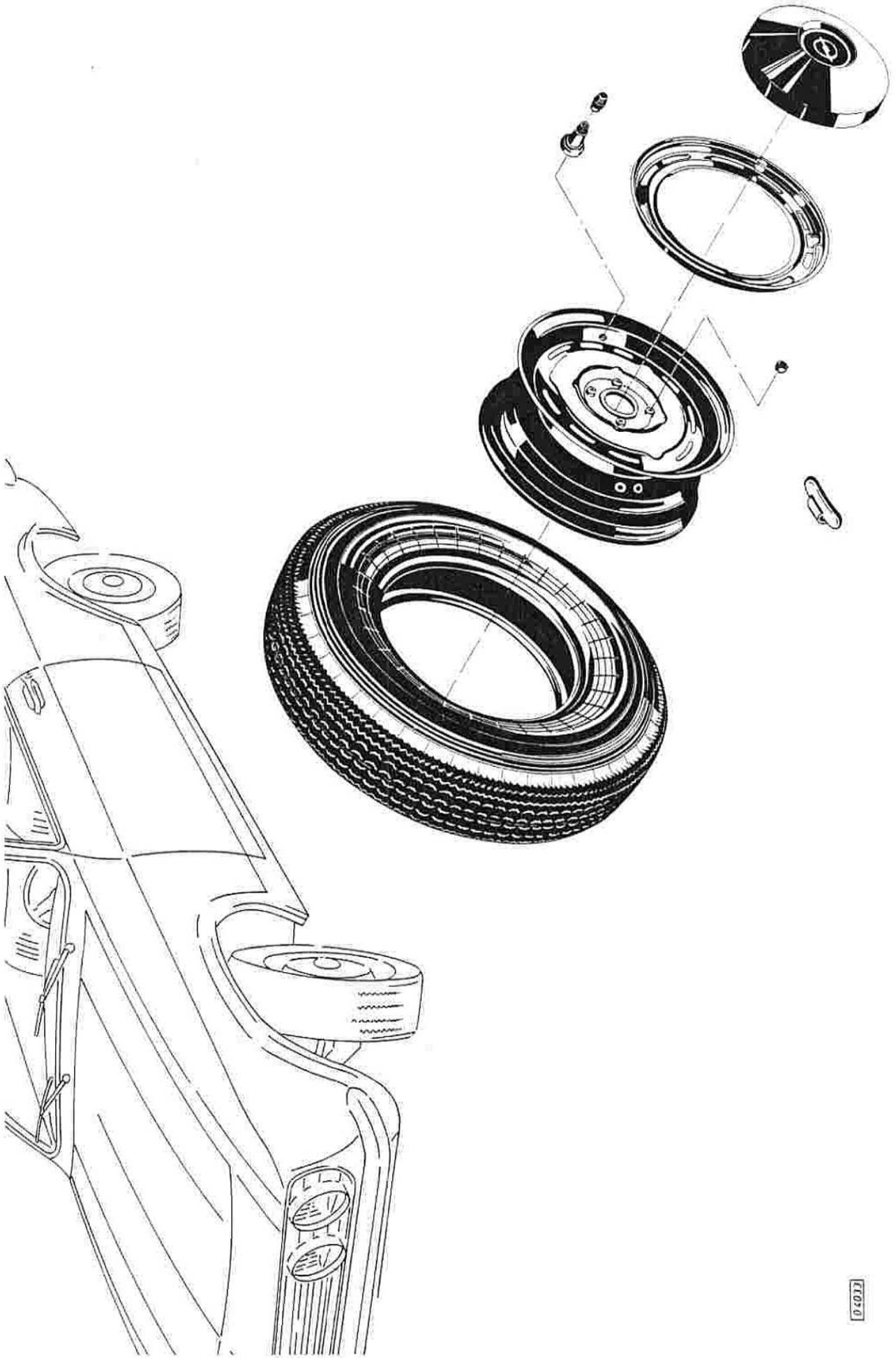


RÄDER UND REIFEN

Inhaltsverzeichnis

Arbeitstext	Seite
Bildtafel .....	2
Einführung .....	3
Reifen- und Felgendaten .....	6
Drehmoment-Richtwert .....	7
Reifenluftdruck .....	8
Ein Rad stationär auswuchten .....	10
Rad elektronisch am Wagen auswuchten .....	10
Reifen ersetzen .....	12
Spezial-Werkzeug .....	14



## Einführung

Alle Ascona 16/19 - und Manta-A-Modelle, ausgenommen die Fahrzeuge mit SR-Ausstattung, werden ab Werk mit konventionellen Reifen ausgestattet. Alle Ascona SR und Manta SR erhalten ab Werk Gürtelreifen, die übrigen Modelle können auf Wunsch als Sonderausführung mit Gürtelreifen geliefert werden.

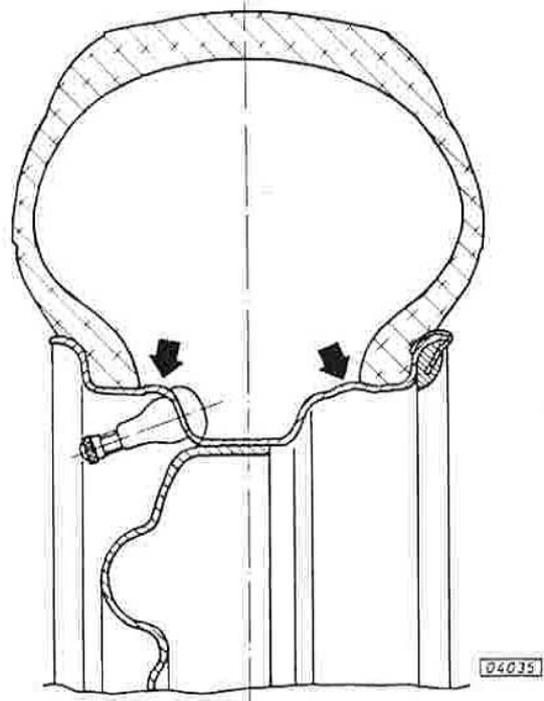
In allen Fällen handelt es sich um schlauchlose Reifen, auch bei den Gürtelreifen.

Mit dem Gürtelreifen der Größe 185/70 SR 13 - aus der sogenannten Serie 70 - enthält das Programm einen Reifen mit sehr flachem Querschnitt und breiter Lauffläche. Die Zahl 70 drückt das Höhen-Breiten-Verhältnis des Reifenquerschnitts aus.

In Verbindung mit den schlauchlosen Reifen dürfen nur Sicherheitsfelgen - sogenannte Hump-Felgen - verwendet werden.

Hump nennt man eine ringförmige Erhebung auf der Felgenschulter, die den Reifenwulst gegen Abgleiten in das Felgenbett sichert.

Vorschriftmäßiger Reifenluftdruck und eine genaue Radeinstellung sind maßgebend für die Lebensdauer eines Reifens. Ein ungenügend aufgepumpter Reifen wird durch zu starkes Walken frühzeitig zerstört. Außerdem werden die Profilstellen gegenüber der Profilmittte vorzeitig stark abgenutzt. Zu hoher Luftdruck wirkt sich negativ auf den Federungskomfort aus und führt zu Verschleiß der Profilmittte des Reifens.



Bei Auswaschungen der Reifenlauffläche können Unwucht der Räder, schadhafte Stoßdämpfer oder eine ungenaue Radeinstellung die Ursache sein.

Alle für die einzelnen Reifen vorgeschriebenen Luftdrücke (siehe Tabelle) gelten nur im kalten Zustand des Reifens. Bei Drucksteigerung, verursacht durch Erwärmung des Reifens, keinesfalls Luft ablassen.

Laut StVZO sind Reifen noch zulässig, wenn die Profilirillen oder Einschnitte (original oder nachgeschnitten) am ganzen Umfang und auf der ganzen Breite der Lauffläche noch mindestens 1 mm tief sind. Hiermit ist jedoch die Grenze der Verkehrs- und Rutschsicherheit der Reifen erreicht. Wenn dieser Abnutzungsgrad auch nur auf einem Teil der Lauffläche überschritten wird oder wesentliche Verletzungen der Lauffläche, der Seitenwand sowie Gewebebrüche oder eine gerissene Drahteinlage vorliegen, dann ist der Reifen unzulässig.

Ein schlauchloser Reifen sollte nur in Ausnahmefällen, nämlich dann, wenn Verletzungen des Reifens vorliegen oder durch Felgenfehler keine Dichtigkeit mehr zustande kommt, kurzzeitig mit Schlauch gefahren werden.

Bei Ersatz eines Reifens ist außer der Reifengröße auch die PR-Zahl, z.B. 6 PR, zu beachten. Diese sogenannte Ply-Rating-Zahl kennzeichnet die Reifenfestigkeit und -tragfähigkeit. Gürtelreifen weisen keine PR-Zahl auf.

Bei den hohen Geschwindigkeiten, die heute gefahren werden können, ist es unbedingt erforderlich, daß die Räder keine Unwucht haben. Unausgewuchtete Räder können Trampel- und Flattererscheinungen und damit eine unruhige Lenkung zur Folge haben.

Die beste Auswuchtung wird erzielt, wenn das Rad am Wagen mit einem Radantreiber mit elektronischer Meßanzeige ausgewuchtet wird. Die Hinterräder müssen statisch, die Vorderräder statisch und dynamisch ausgewuchtet werden. Dabei ist nach der Bedienungsanleitung der Herstellerfirma der jeweiligen elektronischen Radauswuchtmaschine zu verfahren. Allgemeingültig kann gesagt werden, daß der Meßgeber, der die Unwucht zum Meßgerät übermittelt und entweder zum dynamischen gegenüber dem statischen Auswuchten umgesetzt werden muß oder umschaltbar ist, stets in unmittelbarer Nähe des auszuwuchtenden Rades angebracht werden muß. Zum statischen Auswuchten eines Hinterrades ist der Wagen auf der auszuwuchtenden Radseite unter dem Rahmen und auf der Gegenseite unter dem Hinterachs-Führungsrohr außen abzustützen. Das Hinterachs-Führungsrohr soll sich dabei in annähernd waagrecht Lage befinden.

Obwohl das vom Wagen abgenommene Rad auch mit einer stationären Auswuchtmaschine einwandfrei ausgewuchtet werden kann, können sich nach dem Montieren am Wagen wiederum Unwuchten ergeben, die vor allem durch umlaufende Teile der Bremsanlage, schlechte Zentrierung und ungleichmäßiges Anziehen des Rades an die Nabe entstehen können.

Mit einem Radantreiber ohne elektronische Meßanzeige sollte lediglich geprüft werden, ob eine Unwucht vorhanden ist oder nicht. Bei Radantreibern mit elektronischer Meßanzeige wird die Unwucht in Größe und Lage angezeigt, so daß eine einwandfreie Auswuchtung des Rades am Wagen erfolgen kann.

Die Winterreifen als M + S - oder Eisreifen sind nach den in der Tabelle auf Seite 10-6 aufgeführten Winterreifengrößen zu wählen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten.

Der Ascona 16/19 Voyage kann aus Gründen der Tragfähigkeit nicht mit Reifen der Größen 155-13/6 PR oder 155 SR 13 ausgerüstet werden.

Von Kadett/Olympia und GT-Modellen vorhandene Winterreifen gleicher Größe und Tragfähigkeit können bei Ascona 16/19 und Manta-A aufgebraucht werden, jedoch sind die Felgen wegen der unterschiedlichen Einpreßtiefe der Felgenschüssel und unzureichender Tragfähigkeit nicht austauschbar.

Wichtig! Abweichend zu den Angaben in der Tabelle können bei Lieferschwierigkeiten der Winterreifen 185/70 SR 13 die serienmäßigen Felgen 5 1/2 J x 13 mit Winterreifen der Größe 165-13 oder 165 SR 13, jedoch nicht mit 155-13 oder 155 SR 13 kombiniert werden.

Diese Umrüstung setzt zwecks Eintragung in die Fahrzeugpapiere die schriftliche Beantragung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung unter Angabe der Fahrgestellnummer bei der Kundendienst Technischen Abteilung voraus.

Ist der Gürtelreifen 165 SR 13 in Verbindung mit der Felge 5 1/2 J x 13 im Kraftfahrzeugbrief auf Seite 4 bzw. 7 eingetragen, so ist für diese Reifen- und Felgenkombination keine Unbedenklichkeitsbescheinigung erforderlich. Die vorgenannte Kombinationsmöglichkeit gilt jedoch nicht für Sommerreifen der Größe 165-13, 165 S 13 und 165 H 13.

Es ist zweckmäßig, bei der Anschaffung von Winterreifen einem kompletten Rädersatz, gemäß den Angaben in der Tabelle, den Vorzug zu geben.

In diesem Zusammenhang wird auf die Vorschriften und Bereifungsmöglichkeiten, die bei Winterreifen zu beachten sind, hingewiesen.

Als Winterreifen werden z. Zt. angeboten:

1. Konventionelle Reifen (Diagonalreifen) und zwar M + S-Reifen (Matsch- u. Schnee-Profil) oder M + S-E-Reifen (Matsch- u. Schnee-Profil mit Spikes, sogenannte Eisreifen)
2. Gürtelreifen (Radialreifen) und zwar M + S-Reifen (Matsch- u. Schnee-Profil) oder M + S-E-Reifen (Matsch- u. Schnee-Profil mit Spikes, sogenannte Eisreifen)

Als Grundsatz gilt sowohl für Sommer- als auch für Winterreifen, daß ein Fahrzeug niemals mit einer Mischung aus Reifen konventioneller Bauart (Diagonalreifen) und Gürtelreifen ausgerüstet werden darf. Darüber hinaus müssen Eis-Reifen auf allen vier Rädern gefahren werden.

Damit ergeben sich folgende sinnvolle Bereifungsmöglichkeiten:

- a) Vorderachse: Sommerreifen (Diagonalreifen)  
Hinterachse: M + S-Reifen (Diagonalreifen)
- b) Vorder- und Hinterachse: M + S-Reifen (Diagonalreifen)
- c) Vorder- und Hinterachse: M + S-E-Reifen (Diagonalreifen)
- d) Vorder- und Hinterachse: M + S-Reifen (Gürtelreifen)
- e) Vorder- und Hinterachse: M + S-E-Reifen (Gürtelreifen)

In der Regel wird der Winterreifen mit einem um 0,2 atü, teilweise auch 0,3 atü höheren Luftdruck gefahren. Die Luftdruckempfehlungen des jeweiligen Reifenherstellers bei Winterreifen sind zu beachten.

Die für Winterreifen zulässigen Höchstgeschwindigkeiten sind aus nachfolgender Tabelle zu ersehen:

Reifenbauart	Profilausführung	Reifenkennzeichnung	Geschwindigkeit
Diagonalreifen	M + S - Profil ohne Spikes	-	150 km/h
	M + S - Profil mit Spikes	-	130 km/h
Gürtelreifen	M + S - Profil ohne Spikes	SR	180 km/h
	M + S - Profil mit Spikes	SR	150 km/h

Beim Aufziehen von Schneeketten ist zu beachten, daß nur feingliedrige Ketten verwendet werden dürfen. Eingehende Erprobungen mehrerer feingliedriger Schneekettenfabrikate haben gezeigt, daß die Ketten der Firma Rieger u. Dietz (RUD) für die Modelle Ascona 16/19 und Manta-A zu empfehlen sind.

REIFEN UND FELGENDATEN

Fahrzeugtyp	Motor	Reifengröße (Felgengröße)		
		serienmäßig	Sonderausstattung	
Ascona 16/19 LZ, LV u. Luxus	1,6 Ltr.	155 - 13/4 PR (5 J x 13)	165 S 13/4 PR; 165 SR 13 (5 J x 13) (5 J x 13) 185/70 SR 13 oder (5 1/2 J x 13) (5 1/2 J x 13)	
	1,6 Ltr.-S 1,9 Ltr.-S	165 S 13/4 PR (5 J x 13)	165 SR 13; 185/70 SR 13 (5 J x 13) (5 1/2 J x 13) oder (5 1/2 J x 13)	
Ascona 16/19 Voyage KDL	1,6 Ltr. 1,6 Ltr.-S 1,9 Ltr.-S	165 S 13/6 PR (5 J x 13)		
Manta-A SZ, SZL	1,6 Ltr. 1,6 Ltr.-S	165 S 13/4 PR (5 J x 13)		
	1,9 Ltr.-S	165 H 13/6 PR (5 J x 13)		
Manta SR SZL	1,6 Ltr.-S 1,9 Ltr.-S	185/70 SR 13 oder 165 SR 13 (5 1/2 J x 13)		
Ascona SR LZ, LV u. Lux. Voyage KDL	1,6 Ltr.-S 1,9 Ltr.-S	165 SR 13 (5 1/2 J x 13)	185/70 SR 13 (5 1/2 J x 13)	
Fahrzeugtyp	Motor	Winterreifengröße (Felgengröße)		
		Ausführung: M + S oder M + S-E		
Ascona 16/19 LZ, LV u. Lux.	1,6 Ltr. 1,6 Ltr.-S	155-13/4 PR; (5 J x 13) oder 155 SR 13 (5 J x 13)	165-13/4 PR; (5 J x 13) oder 165 SR 13 (5 J x 13) oder (5 1/2 J x 13)	185/70 SR 13 (5 1/2 J x 13) oder (5 J x 13)
Manta-A SZ, SZL	1,9 Ltr.-S			
Manta-SR SZL	1,6 Ltr.-S 1,9 Ltr.-S			
Ascona SR LZ, LV u. Lux.				
Ascona 16/19 Voyage KDL	1,6 Ltr. 1,6 Ltr.-S 1,9 Ltr.-S	165-13/6 PR; (5 J x 13) oder 165 SR 13 (5 J x 13) oder (5 1/2 J x 13)		
Ascona SR Voyage KDL	1,6 Ltr.-S 1,9 Ltr.-S			

## REIFEN UND FELGENDATEN

Fahrzeugtyp	Motor	Reifengröße (Felhengröße)	
		serienmäßig	Sonderausstattung
<u>US-Werksauslieferung</u>			
Opel 1900 LZL, LVL KDL, SZL	1,9 Ltr. US	165 S 13/4 PR (5 J x 13)	165 SR 13 (5 J x 13)
Opel 1900 Rallye SZL		165 SR 13 (5 J x 13)	
<u>US-Export</u>			
Opel 1900 LZL, LVL KDL, SZL	1,9 Ltr. US	165 - 13/4 PR (5 J x 13)	165 SR 13 (5 J x 13)
Opel 1900 Rallye SZL			
Reifengröße	155 - 13 165 - 13 165 S 13 165 H 13	165 SR 13	185/70 SR 13
Reifenart und -querschnitt	Diagonalreifen, Super-Niederquer- schnitt, schlauchlos	Gürtelreifen schlauchlos	Gürtelreifen Serie 70 schlauchlos
Felhengröße	5 J x 13		5 1/2 J x 13
Felgenart	Tiefbettfelge, unsymmetrisch		

Bei der Felge ist zu berücksichtigen, daß ein größter Höhenschlag von 0,8 mm - gemessen an der Felgenschulter - und ein größter Seitenschlag von 1,0 mm - gemessen an der seitlichen Fläche des Felgenhornes - zulässig ist.

### DREHMOMENT-RICHTWERT

Bezeichnung	Drehmoment kpm
Befestigung, Radmuttern .....	9,0

## REIFENLUFTDRUCK

Fahrzeugtyp	Reifengröße	Reifenluftdruck in atü					
		bei Geschwindigkeit		bis Höchstgeschwindigk.			
		vorn	hinten	vorn	hinten		
Ascona 16/19 Ascona SR LZ, LV u. Luxus Manta-A SZ, SZL Manta SR	155 - 13/4 PR	-	-	1,8 <sup>+) </sup>	2,1 <sup>+) </sup>		
	165 S 13/4 PR 165 H 13/6 PR	bis 150 km/h		1,9 <sup>++)</sup>	2,1 <sup>++)</sup>		
	165 SR 13	bis 160 km/h		1,8 <sup>++)</sup>	2,1 <sup>++)</sup>		
	185/70 SR 13	bis 160 km/h		2,0 <sup>++)</sup>	2,2 <sup>++)</sup>		
		Reifenluftdruck in atü					
		Bei Belastung bis				Bei maximaler	
		3 Personen und leichtes Gepäck		4 Personen und 60 kg Gepäck		Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Ascona 16/19 Ascona SR Voyage KDL	165 S 13/6 PR	1,6	1,8	1,6	2,0	1,6	2,6
	165 SR 13	1,6	1,8	1,8	2,0	1,8	2,6
	185/70 SR 13	1,6	1,8	1,6	2,0	1,8	2,4

<sup>+)</sup>  Bei Belastung bis 3 Personen kann der Luftdruck vorn und hinten um 0,4 atü gesenkt werden.

<sup>++)</sup> Bei Belastung bis 3 Personen kann der Luftdruck vorn und hinten um 0,2 atü gesenkt werden.

Bei sportlicher Fahrweise empfehlen wir den Reifenluftdruck an Vorder- und Hinterachse um 0,2 atü zu erhöhen. Bei dieser Erhöhung ist vom Basis-Luftdruck auszugehen, wie er für die verschiedenen Belastungszustände oder Geschwindigkeiten vorgeschrieben ist.

Sämtliche Luftdruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Luftdruck darf nicht reduziert werden.

## REIFENLUFTDRUCK

<u>US-Werksauslieferung</u>					
Fahrzeugtyp	Reifengröße	Reifenluftdruck in psi (atü)			
		Empfohlen für durchschnittl. Belastung		Erforderlich für höhere Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
Opel 1900 LZL, LVL, KDL, SZL	165 S 13/4 PR 165 SR 13	26 <sup>+) (1,8)</sup>	29 <sup>+) (2,0)</sup>	26 <sup>+) (1,8)</sup>	34 <sup>+) (2,4)</sup>
Opel 1900 Rallye SZL	165 SR 13	26 <sup>+) (1,8)</sup>	29 <sup>+) (2,0)</sup>	26 <sup>+) (1,8)</sup>	29 <sup>+) (2,0)</sup>
<u>USA-Export</u>					
Opel 1900 LZL, LVL, KDL, SZL Opel 1900 Rallye SZL	165 - 13/4 PR	23	26	24	32
Opel 1900 LZL, LVL KDL, SZL	165 SR 13				
Opel 1900 Rallye SZL	165 SR 13	23	26	23	26

<sup>+) Bei längerer Fahrt mit Geschwindigkeiten bis zu 70 Meilen pro Stunde kann der Luftdruck vorn und hinten um 3 psi (0,2 atü) gesenkt werden.</sup>

Bei sportlicher Fahrweise empfehlen wir den Reifenluftdruck an Vorder- und Hinterachse um 0,2 atü zu erhöhen. Bei dieser Erhöhung ist vom Basis-Luftdruck auszugehen, wie er für die verschiedenen Belastungszustände oder Geschwindigkeiten vorgeschrieben ist.

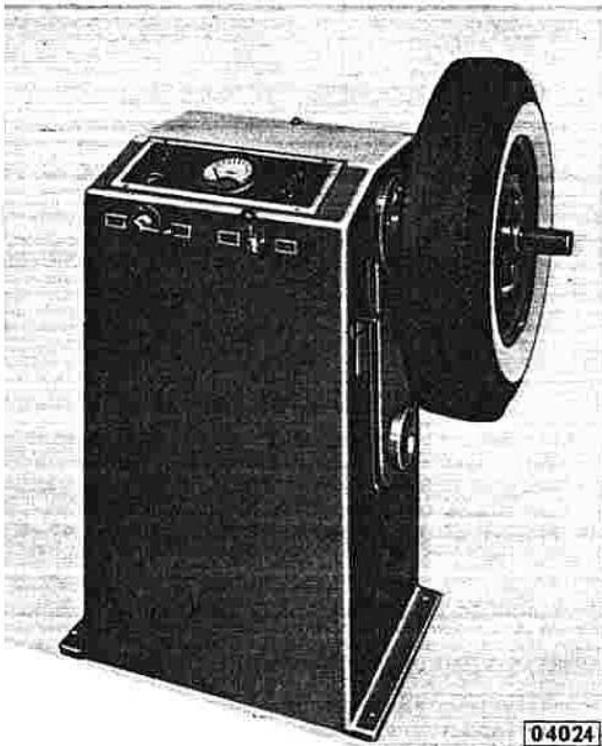
Sämtliche Luftdruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Luftdruck darf nicht reduziert werden.

## Ein Rad stationär auswuchten

Radkappe mit Radkappen-Abheber SW-311 entfernen. Falls vorhanden, Zierring abnehmen.

Anmerkung: Die kleine Zierkappe sowie die Zierblende - ähnlich wie bei GT - die in Verbindung mit den sportlichen Felgen zum Einbau kommen, werden jeweils durch Federn gehalten und sind zum Entfernen von der Felge abzudrücken.

Radmuttern lösen, Wagen anheben und Rad abnehmen.



Alle Ausgleichgewichte entfernen.

Rad nach Bedienungsanleitung der Herstellerfirma der jeweiligen stationären Auswuchtmaschine statisch und dynamisch auswuchten.

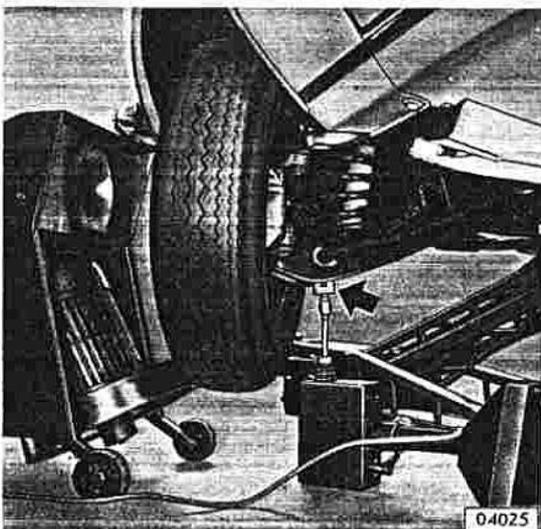
Bei Anbringung der Ausgleichgewichte darauf achten, daß der Radzierring einwandfrei montiert werden kann bzw. nicht beschädigt wird.

Radmuttern gleichmäßig anziehen und über Kreuz auf 9,0 kpm festziehen.

## Rad elektronisch am Wagen auswuchten

### Vorderrad

Rad nach Bedienungsanleitung der Herstellerfirma der jeweiligen elektronischen Radauswuchtmaschine statisch und dynamisch auswuchten.



Alle Ausgleichgewichte entfernen.

Meßgeber - auch Schwingungsaufnehmer genannt - zum statischen Auswuchten am unteren Lenker angebracht.

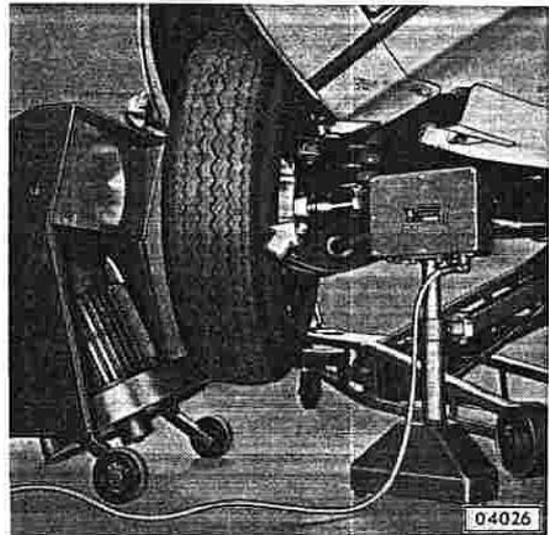
Hierbei handelt es sich zunächst um einen sogenannten Einweg-Meßgeber, der jeweils zum statischen oder dynamischen Auswuchten umgesetzt werden muß.

Meßgeber zum dynamischen Auswuchten bei eingeschlagenem Rad auf Bremssattel umgesetzt.

Dabei muß aber der Lenkhebel-Anschlag frei bleiben!

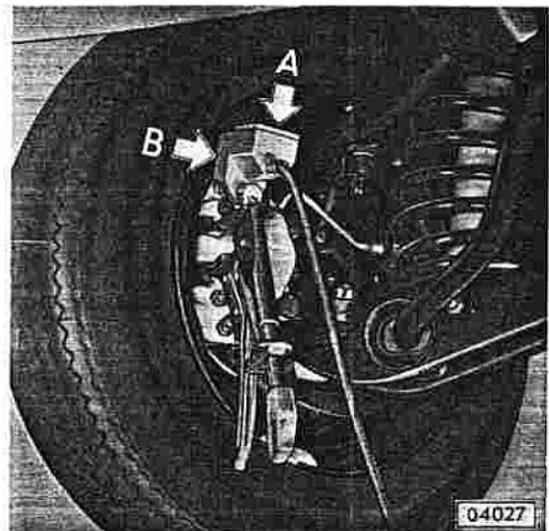
Das Abdeckblech der Scheibenbremse ist als Anlagefläche ungeeignet.

Wird ein sogenannter Zweiweg-Meßgeber verwendet - er wird nicht umgesetzt - so kann bei Anlage am Bremssattel statisch und dynamisch ausgewuchtet werden.



Zange mit Meßgeber für statisches und dynamisches Auswuchten am Bremssattel festgeklemmt. Dieser Meßgeber braucht ebenfalls nicht umgesetzt zu werden.

Der Meßgeber ist drehbar auf der Zange angebracht und soll beim Auswuchten so ausgerichtet werden, daß die Oberfläche (A) stets annähernd waagrecht und die Stirnfläche (B) parallel zur Radfläche stehen.



Die statische und dynamische Unwucht können getrennt voneinander durch Umschalten am Gerät ermittelt werden.

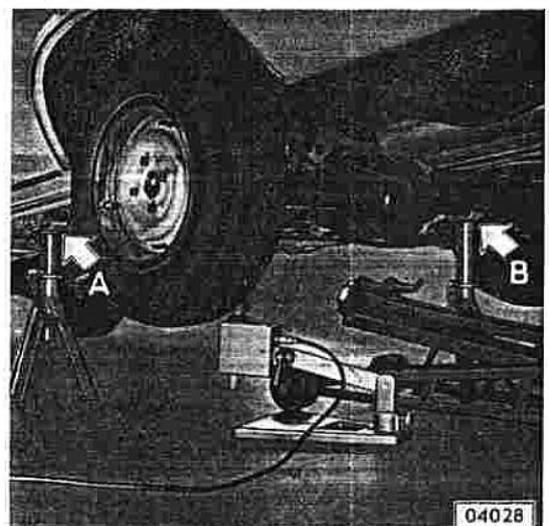
Beim Anbringen der Ausgleichgewichte darauf achten, daß der Radzierring einwandfrei montiert werden kann bzw. nicht beschädigt wird.

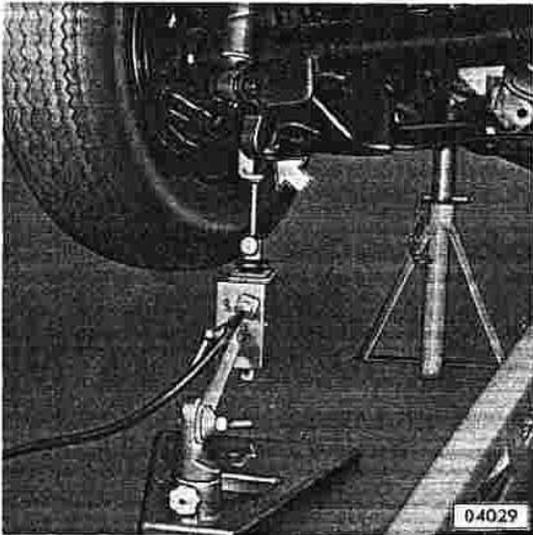
### Hinterrad

Rad nach Bedienungsanleitung der Herstellerfirma der jeweiligen elektronischen Radauswuchtmaschine statisch auswuchten.

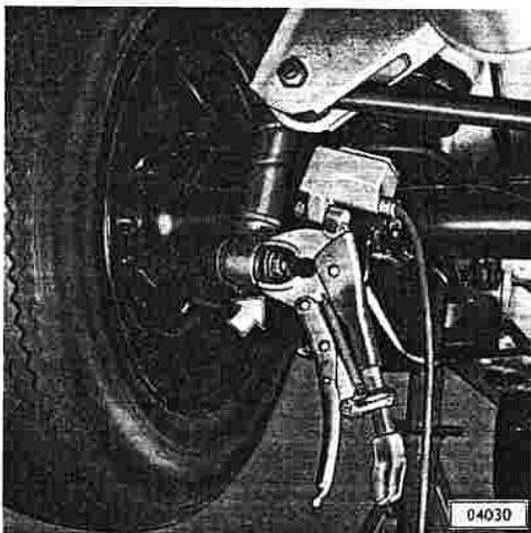
Auf der auszuwuchtenden Radseite Wagen unter Rahmen abstützen (A), auf der Gegenseite unter Hinterachstragrohr abstützen (B).

Die Hinterachse muß sich dabei in waagrechtener Lage befinden.





Meßgeber zum statischen Auswuchten des Hinterrades unter Hinterfedersitz angesetzt.



Meßgeber mit Zange zum statischen Auswuchten des Hinterrades an unterer Stoßdämpferbefestigung festgeklemmt.

Das Gerät muß auf statisches Auswuchten geschaltet werden.

Zum Auswuchten die Hinterräder mit Motorkraft - nicht mit Radantrieber - durch zweiten Monteur mit gleichbleibender Geschwindigkeit von 110 km/h antreiben.

Beim Anbringen der Ausgleichgewichte darauf achten, daß der Radzierring einwandfrei montiert werden kann bzw. nicht beschädigt wird.

### Reifen ersetzen

Radkappe mit Radkappen-Abheber SW-311 entfernen. Falls vorhanden, Zierring abnehmen.

Anmerkung: Die kleine Zierkappe sowie die Zierblende - ähnlich wie bei GT - die in Verbindung mit den sportlichen Felgen zum Einbau kommen, werden jeweils durch Federn gehalten und sind zum Entfernen von der Felge abzudrücken.

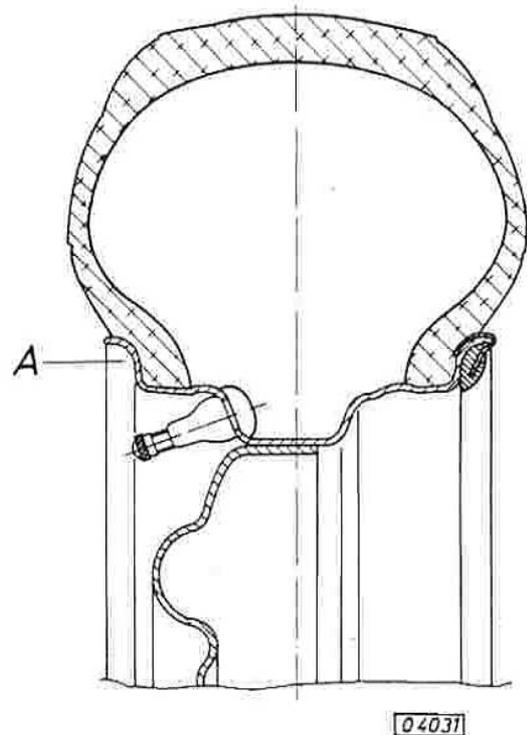
Radmuttern lösen, Wagen anheben und Rad abnehmen.

Alle Ausgleichgewichte entfernen.

Ventileinsatz herausschrauben, Rad auf Reifenmontiergerät spannen. Reifen beidseitig von Felgenschulter abdrücken und abziehen.

Bei den unsymmetrischen Felgen muß der Reifen jeweils über die schmale Felgenschulter (A), d.h. von der Felgenaußenseite her, montiert werden.

Die Reifenwulste und Felgenhörner dürfen beim Ab- und Aufziehen des Reifens nicht beschädigt werden.



Felgenhörner und -schultern gründlich reinigen, damit eine gute Abdichtung des Reifenfußes auf der Felgenschulter gewährleistet ist.

Verbeulte Felgen nicht wiederverwenden.

Reifenwulste des neuen Reifens zwecks besseren Gleitens vor dem Aufziehen mit Reifenmontagecreme bestreichen. Die Reifenmontagecreme kann unter den Katalog-Nummern 17 58 250 bis 17 58 252 in verschiedenen Gebindegrößen von der Abteilung Ersatzteile und Zubehör bezogen werden.

Reifen mit Reifenmontiergerät auf Felge aufziehen. Reifen mit Reifenspanner umgeben und ohne Ventileinsatz mit starkem Luftstoß aufpumpen. Dabei müssen die Reifenwulste auf die Felgenschultern springen und sich luftdicht an die Felgenhörner anlegen. Reifen auf vorgeschriebenen Reifenluftdruck bringen.

Radmuttern gleichmäßig anziehen und über Kreuz auf 9,0 kpm festziehen.

SPEZIAL-WERKZEUG

Nr.	Werkzeug-Bezeichnung	Anwendung
SW-311	<p align="center">Radkappen-Abheber</p> <p align="center">All dimensions are metric</p>	<p align="center">Zum Abheben der Radzierkappe</p>

Gruppe 10

RÄDER UND REIFEN

MANTA-GT/E

## RÄDER UND REIFEN

### Allgemeines

Der Manta-GT wird serienmäßig mit Gürtelreifen der Größe 185/70 HR 13 (US-Ausführung 185/70 SR 13) ausgerüstet. Bis auf die unten aufgeführten Änderungen gilt die bisher veröffentlichte technische Literatur des Manta-A auch für den Manta-GT.

### Reifen und Felgendaten

Fahrzeugtyp	Reifengröße (Felhengröße)	
	serienmäßig	Sonderausstattung
Manta-GT	185/70 HR 13 (US-Ausführung 185/70 SR 13) (5 1/2 J x 13) <sup>+</sup> (4 Loch)	185/70 HR 13 (6 J x 13) <sup>+</sup> 185/70 HR 13 XVS (5 1/2 J x 13) <sup>+</sup> oder (6 J x 13) <sup>+</sup> nicht für US-Ausführung
Reifenart	Gürtelreifen (Radialreifen) schlauchlos	
Felgenart	Tiefbettfelge, unsymmetrisch (Humpfelge)	
Einpreßtiefe	37 <sup>+</sup> 1 mm	

Als Winterreifen können auch die Gürtelreifen der Größe 165 SR 13 M + S oder M + S/E auf den Felgen 5 1/2 J x 13 oder 6 J x 13 verwendet werden.

<sup>+</sup>) Hierbei handelt es sich um 4-Speichen-Sportfelgen, die wegen der größeren vorderen Bremsanlage 8 Belüftungslöcher besitzen. Aus Gründen der Freigängigkeit dürfen keine 4-Speichen-Sportfelgen mit 4 Belüftungslöcher vom Ascona 12/16/19 oder Manta-A verwendet werden.

### Reifenluftdruck

Reifengröße	Reifenluftdruck (Überdruck) in bar (atü)	
	vorn	hinten
185/70 HR 13 185/70 HR 13 XVS US-Ausführung 185/70 SR 13	2,2	2,2
	Bei Belastung bis 2 Personen und leichtem Gepäck kann Luftdruck um 0,4 bar Überdruck (atü) gesenkt werden.	